SPÄTSOMMER IN BLEKINGE, SE

Paddeln auf der Ostsee und dem Åsenen

Annekatrin Volz
Susanne Gevert-Seidemann
Robert Seidemann

INHALTSVERZEICHNIS

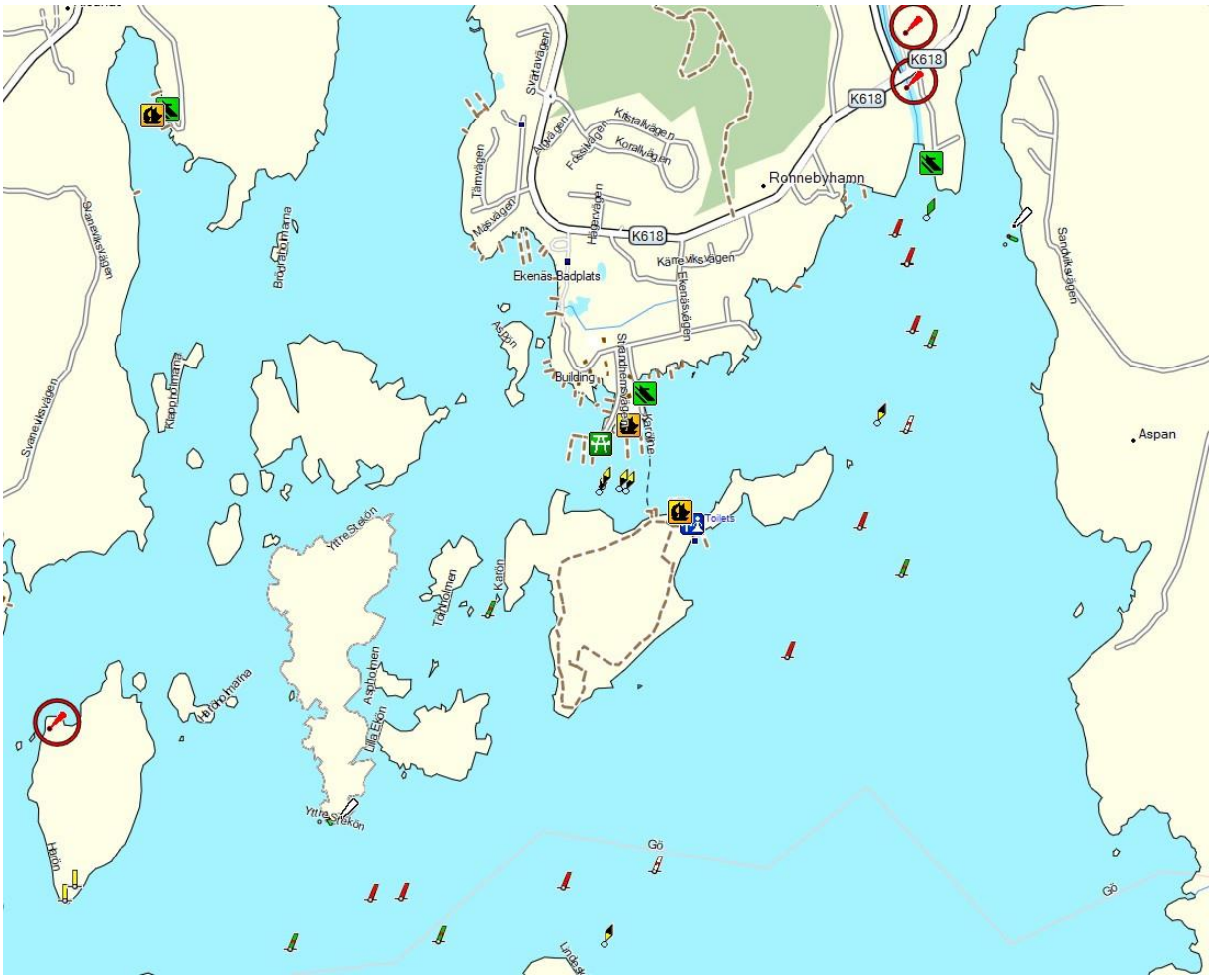
Start mit Peter Pan 1
Über Ystad nach Rönneby 1
In den Schären vor Ronneby 2
Insel Dragsö, Karslkrona 4
Stadtrundfahrt Karlskrona 5
Rund um Almö mit den Paddlern vom Bodensee 7
Howling Wind and thriving rain 8
Abstecher nach Getnö Gard 10
Zur Insel Tjärö 15
En älg! 17
Zur Südspitze von Västra Udden 20
Nach Tjäro zum Sonntagsbrunch 20

START MIT PETER PAN

Nach einer längeren Fahrtenplanung und vielen Besprechungen starten wir mittags. Mit nur einem kurzen Stau und einer Pause erreichen wir Travemünde am Abend. Um 19.30 Uhr können wir an Bord fahren und anschließend unsere Kabine einrichten. Danach starten wir einen Rundgang über die Sonnendecks der Fähre und nehmen einen kleinen Imbiss zu uns. Um 10.00 Uhr gehen wir in die Kojen.

ÜBER YSTAD NACH RÖNNEBY

Früh um 6.30 Uhr werden wir geweckt. Ohne Frühstück geht es von der Fähre. Ein Schwede, der direkt vor uns geparkt hat, kommt erst sehr spät zu seinem Fahrzeug und so fahren wir fast zuletzt von der Fähre. Die Sonne scheint. Es ist sehr schwierig ein offenes Lokal bzw. Café zum Frühstücken zu finden. Wir fahren die Küste entlang bis Ystad. Wir besichtigen das Städtchen und gehen frühstücken.



IN DEN SCHÄREN VOR RONNEBY

Der Himmel ist bedeckt. Brötchen gibt es leider erst um 9.00 Uhr. Wir planen eine ½-Tagestour in den Schären vor Ronneby, da Susanne schlecht auf ihrer neuen Iso-Luftmatratze geschlafen hat und noch eine andere Unterlage benötigt. Die Paddeltour führt an Bussoviken vorbei und um die Insel Imre Stekön und Haron, entlang der Halbinsel Funkon, Richtung Yttre Stekön, um Ekon und Karön herum, ein Stück den Ronnebyån hinauf bis Ronneby und zurück, entlang der Insel Karön und Aspön bis zum Zeltplatz, insgesamt 15 km. Es ist Mittag. Gerade fange ich an mein Tagebuch zu führen, als es zu regnen beginnt. Auch kommt der Platzwart zu mir und verlangt, dass ich mein Zelt versetze, dass ich auf den zugewiesenen Platz am Vortag aufgebaut habe. Dies ist schnell erledigt, da wir zu dritt das aufgebaute Zelt leicht umsetzen können.

Wir warten einen kurzen Regenguss im Zelt ab und fahren um 16.00 Uhr zum Cafe im Park. Es gibt eine leckere Möhrentorte in museal-historischem Ambiente. Anschließend fahren wir weiter in die City. Bereits im 2. Geschäft erhalten wir eine Schaumstoff-Isomatte. Auf dem Rückweg finden wir eine gute Gastwirtschaft, was uns beim schlechten Wetter heute sehr entgegenkommt. Bei strömenden Regen fahren wir zurück zum Zeltplatz.

INSEL DRAGSÖ, KARSLKRONA

Es ist über Nacht trocken geworden. Wir beschließen unsere Sachen zu packen und mit dem Auto nach Karlskrona zu fahren. Gerade wollen wir uns zum Frühstücken hinsetzen, als es auch schon wieder anfängt zu regnen. Ich habe mein Zelt bereits leergeräumt und so frühstücken wir im Innenzelt. Der Regen hört auf und der heftige Wind trocknet schnell die Zelte. Gerade haben wir unser Gepäck im Auto verstaut, als es auch schon wieder zu regnen beginnt. Schnell sind die Boote aufs Auto geschnallt und schon können wir nach Karlskrona starten zum Zeltplatz auf der Insel Dragsö.

Es ist trocken, aber sehr windig. Wir checken ein und sehen uns die für Zelte reservierte Plätze an. Wir bauen neben der Badestelle auf und benutzen auch gleich unser Tarp.

Zum Mittag kochen wir Spagetti und anschließend fahren wir in die Innenstadt. Wir parken mitten in der Stadt. Es gießt wie aus Kübeln. Im Touristenbüro kaufen wir Ansichtskarten und suchen ein Café. In einer Art Altersheim/Krankenhaus finden wir ein Café. Hier gibt es Apfelkuchen mit Vanillesauce. Der Regen hört auf und wir beginnen mit der Stadtbesichtigung. Auf halber Strecke, beim Fischmarkt beginnt es wieder zu regnen und wir nehmen den kürzesten Weg zum Auto. Wir es am Zelt zu Abend und unternehmen noch einen trockenen Rundgang um die

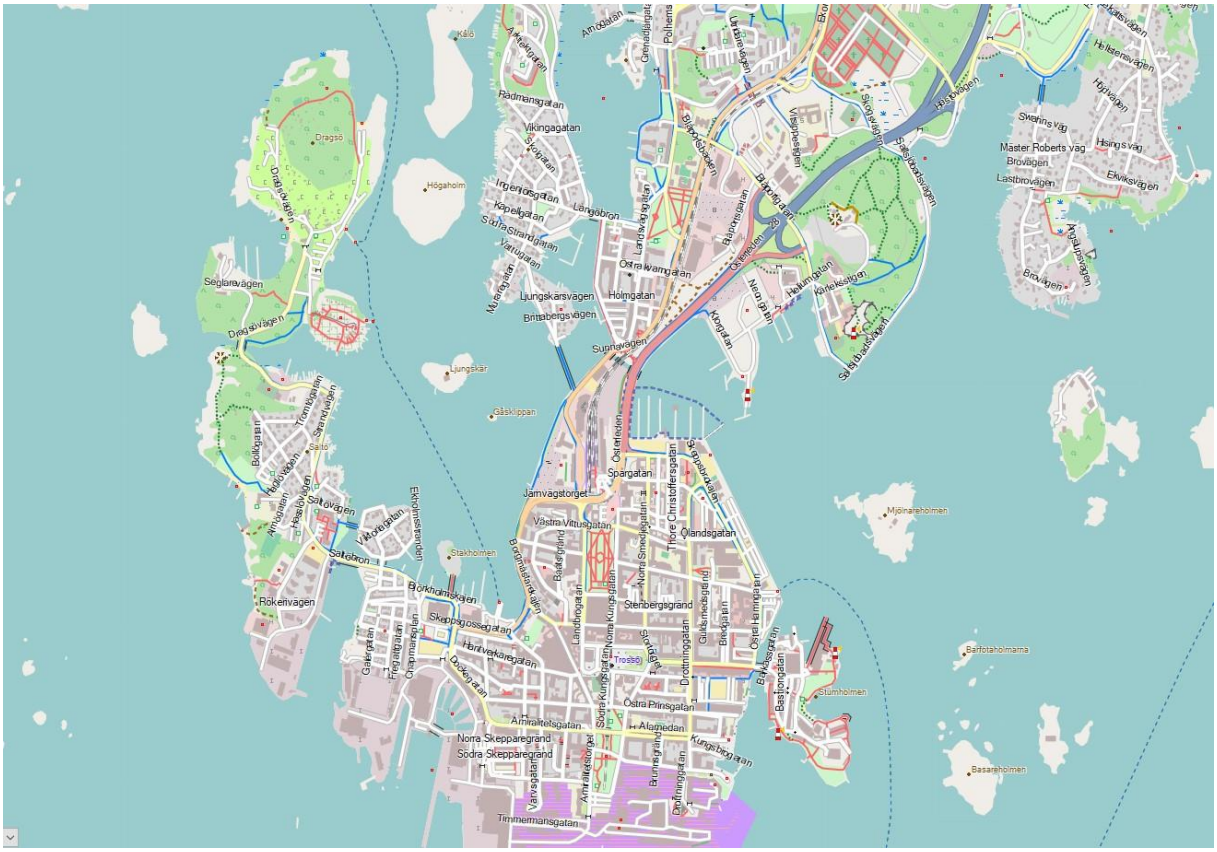
Zeltplatzinsel Dragsö. Am Eingang des Zeltplatzes ist ein interessanter Minigolfplatz. Hier sind alle Sehenswürdigkeiten der Stadt nachgebildet.

STADTRUNDFAHRT KARLSKRONA

Um 8.00 Uhr hole ich bei Nieselregen Brötchen. Wir frühstücken und beschließen eine kleine Tour zu Paddeln, verschieben den Start aber etwas. Bei Sonne paddeln wir los gen Nord an Kålö vorbei zur Amö Hogskola-Insel, in die Bucht hinein und zurück, da der Durchfluss gesperrt

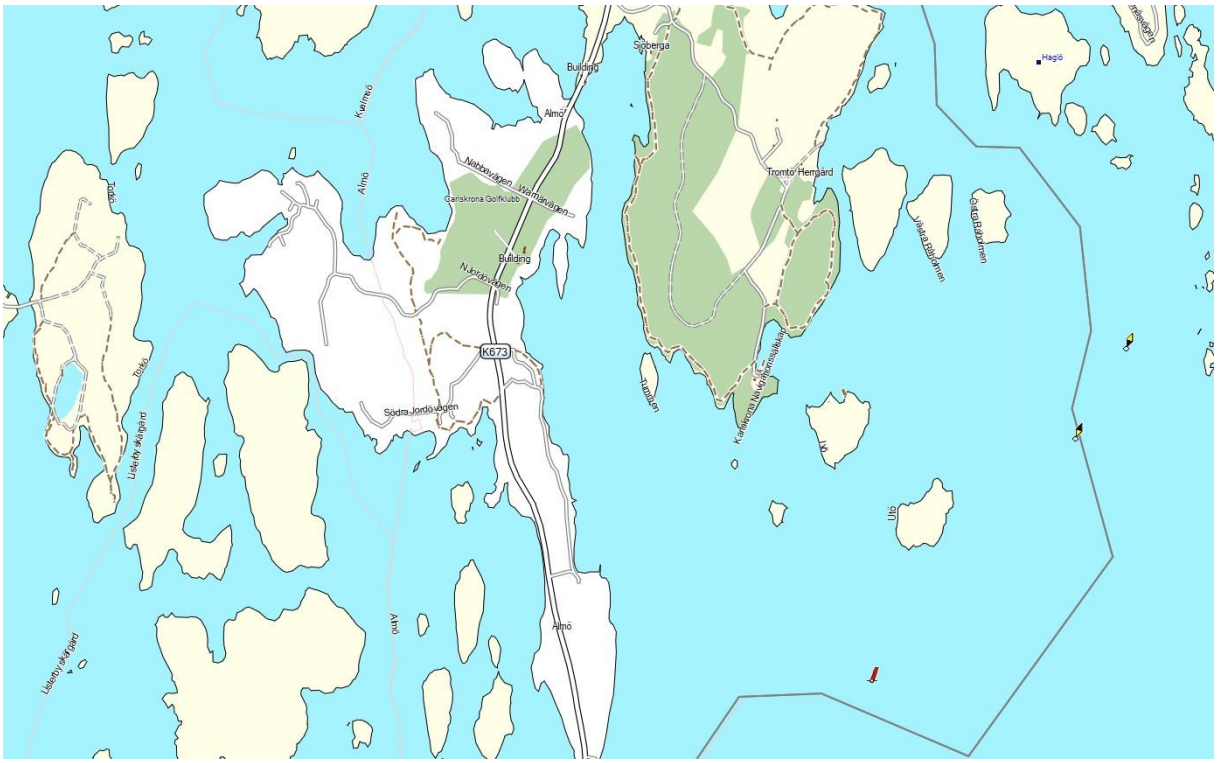
ist. Weiter geht es entlang der Insel Långö zur Festungsinsel Ljungskär und zur Bucht von Karlskrona mit dem Platz für den Fischmarkt.

Wir umrunden die Insel mit dem roten Haus, umrunden Ekholmen und fahren bis zur Hafenspitze von Saltö. Hier bekommt Robert Angst vor dem Wind von vorn und wir kehren um und fahren über den Borgmästregfjord zwischen Dragsö und Kalö zum Zeltplatz.



Wir beenden unsere Tour und essen Äpfel und Kekse zu Mittag. Es ist zwar sonnig, aber diesig und einzelne Regentropfen fallen vom Himmel. Unsere Stadtbesichtigung hatten wir noch nicht abgeschlossen und so fahren wir wieder Richtung Innenstadt. Wir finden einen Parkplatz am Rand der Innenstadt und besichtigen die Stadt auf der Hauptinsel Trossö: den Stadtteil Björkholm, den Marktplatz, den Stortorget, die Dreifaltigkeitskirche, die Admiralitätskirche mit der Statue des „alten Rosenbaum". Kaffeepause ist beim Marinemuseum. Zurück am Auto finden wir einen Zettel von anderen Kanuten vor, die einen Kameraden besuchen, der für drei Jahre direkt neben dem Parkplatz wohnt. Wir besuchen die Truppe und verabreden uns für den nächsten Tag zu einer gemeinsamen Paddeltour im Schärengarten. Es ist spät geworden und wir gehen zum Abschluss noch griechisch Essen. Am Zelt angekommen ist es auch schon Schlafenszeit.

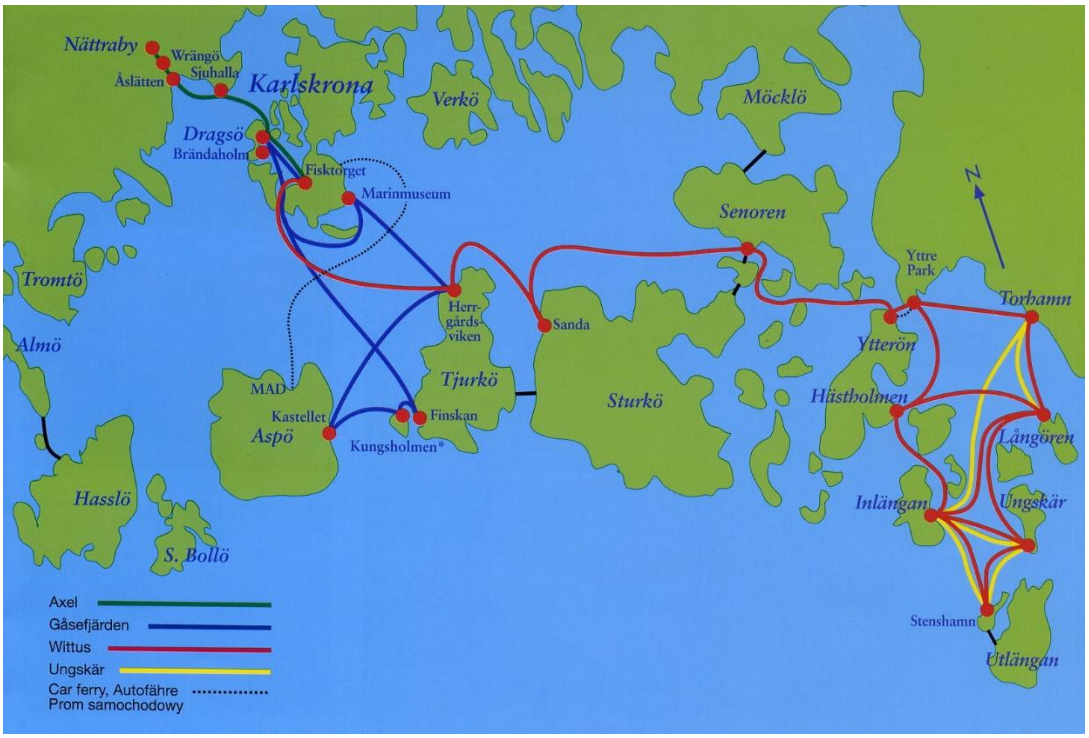
RUND UM ALMÖ MIT DEN PADDLERN VOM BODENSEE



Wir frühstücken und packen unsere Sachen für einen Tagesausflug mit Boot zusammen. Um 10.30 Uhr treffen wir die beiden Kanuten und fahren Richtung Almö mit dem Auto. Hier laden wir bei einem Parkplatz die Boote ab und beginnen die Rundfahrt um die Insel Almö durch den Schärengarten wobei wir die Inseln Arpö und Vagnö streifen.

HOWLING WIND AND THRIVING RAIN

Es regnet und regnet. Wir warten das gröbste Wetter ab und fahren um 10.00 Uhr einkaufen und besuchen auch noch das Marinemuseum. Robert findet heute alles egal, was für ihn am Donnerstag noch hoch interessant war. Im Museum schließen wir uns einer deutschsprachigen Führung an. Anschließend nehmen wir einen kleinen Imbiss zu uns. Der Regen hört auf und wir beschließen, die Schärenrundfahrt mit Alex mitzumachen.



Die Dampferfahrt geht bis in den äußeren Schärengarten. An Deck lassen wir uns durchpusten und genießen die schöne Schärenlandschaft. Zwar tröpfelt es immer mal wieder, aber die Landschaft entschädigt uns doch. Wir merken, dass wir bei bestem Willen nicht mit unseren Booten die äußeren Schären erreichen können, da die Wellen und Strömungen viel zu stark sind. Da muss man vielleicht mal im Julie wieder hin.

Den Abend beenden wir mit einem Pizzaessen und Robert anschließend mit einem riesigen Eis. Am Zeltplatz zurück, beschließen wir am nächsten Tag zum Åsnen-See umzusetzen, wenn das Wetter mitspielt.

ABSTECHER NACH GETNÖ GARD

Das Wetter ist besser geworden und wir wechseln den Zeltplatz. Da die Zelte nass sind, kommen wir erst um 11.30 Uhr vom Platz. Mit dem Auto fahren wir über Ronneby, Hallbro und Tingsryd. Hier essen wir zu Mittag. Weiter geht es über Urshult und Älmehult nach Getnö. Den uns zugewiesenen Platz können wir nicht nehmen, weil von WoMos zerfahren und klutschig, aber daneben finden wir ein trockenes Fleckchen Erde.

Nach einer Teepause stechen wir um 18.00 Uhr in See und versuchen, die Insel Getnö zu umrunden. Die Sonne scheint und wir genießen die herrliche Abendstimmung auf dem See.

Die Sonne scheint. Brötchen gibt es erst um 9.00 Uhr. Wir wollen heute die am Abend begonnene Rundfahrt beenden, aber andersherum. Die Nordspitze der Insel Getnö ist sehr schnell erreicht und so beschließen Susanne und ich, die Insel Sirkön zu umrunden, wobei aber ein Hindernis zwischen Borgön und Sirkön liegt.

Zur Mittagszeit haben wir die halbe Strecke geschafft und haben die Nordspitze der Insel Sirkön umrundet. Wir machen Mittagspause auf einer kleinen Insel. Gestärkt paddeln wir weiter. Das Hindernis zwischen Borgön und Sirkön ist eine Röhre unter der Verbindungsstraße. Die Röhre ist groß genug, um die Boote durchzulassen, aber wir müssen aussteigen. Teepause machen wir auf Igelön einer Insel, die durch den Näckhallsfjorden von Getnö getrennt ist. Die 3. Pause zum Genießen der Nachmittagssonne ist hinter der Straßenbrücke nach Getnö. Nach insgesamt 35 km kommen wir am Abend zum Zeltplatz zurück und stellen fest, dass wir direkte Nachbarn bekommen haben: Ein Wohnmobil steht dicht neben unseren Zelten. Geschockt räumen wir unsere Sachen in die Zelte und kochen uns unser Abendessen. Wir gehen früh zu Bett, aber neben uns rappelt und klappert es fast die ganze Nacht über bei der Familie im riesigen Wohnmobil.

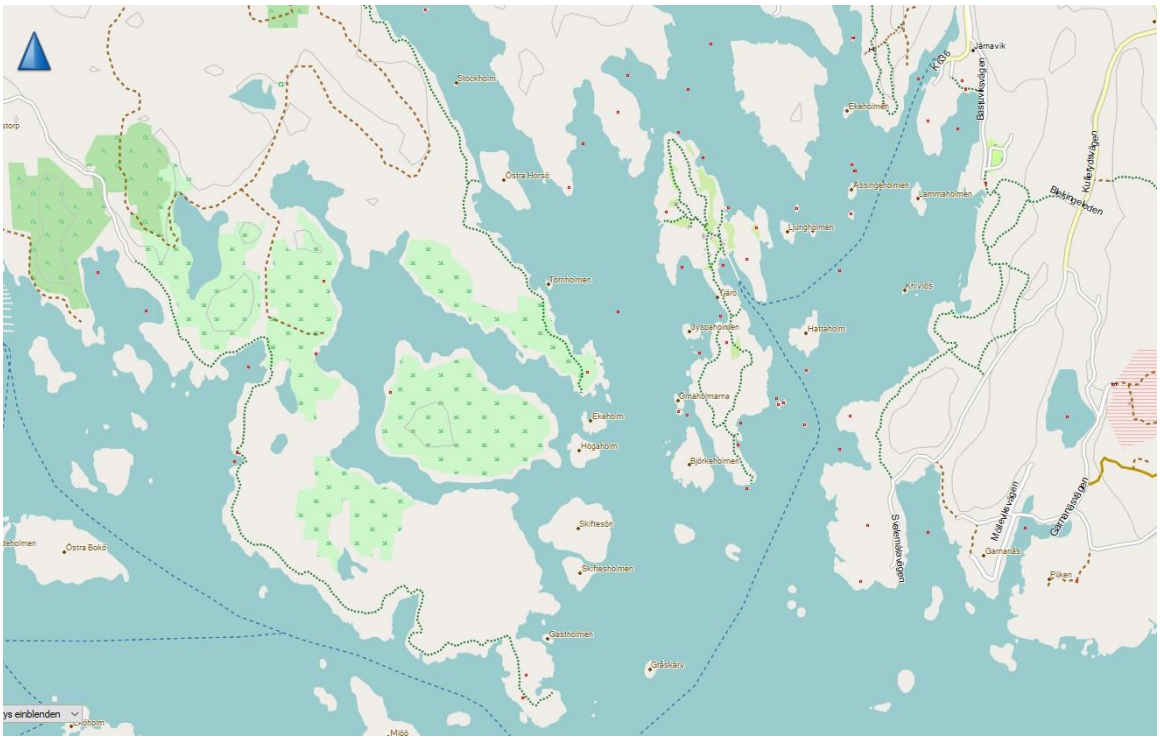
Über Nacht ist starker Wind aufgekommen. Der Himmel ist grau, aber es ist trocken. Wir beschließen weiterzuziehen. Wir warten bis die Zelte trocken sind und einigen uns, nicht den Möckeln anzusteuern, da große Seen bei diesen Windverhältnissen, doch nicht so gut paddelbar sind. Auch eine Gepäcktour nach Ryd kommt wettermäßig nicht in Frage, da wir um das Auto zu holen, ja auch wieder zurückpaddeln müssten und dies eine Übernachtung unterwegs bedeuten würde.

Wir fahren nach Bromölla und essen hier eine Kleinigkeit zu Mittag. Wir fahren weiter zum Zeltplatz am Ivösjön. Auf dem Zeltplatz stehen nur Wohnwagen. Es stürmt und auf dem Ivösjön türmen sich die Wellen auf. Wir beschließen weiter an die Küste zu fahren zum Zeltplatz Järnavik. Dort müsste es windgeschützter sein. Bei herrlichem Sonnenschein treffen wir ein. Der Zeltplatz ist noch fest in schwedischer Hand und sehr ruhig. Nur der Kiosk hat schon geschlossen. Wir bauen unsere Zelte auf und gehen zum Schwimmen, das heißt, Annekatrin schwimmt und Susanne und Robert sehen zu. Zum Abendessen gibt es leckeren Wurstsalat. Anschließend beobachten wir von einem ideal gelegenen Granitfelsen aus den Sonnenuntergang über dem Inselmeer.

ZUR INSEL TJÄRÖ

Nach dem Frühstück und stechen wir in See. Wir paddeln von Jarnavik um Bjarnö und Tjärö zum Hafen Tjäro. Hier ist unsere Mittagspause. Wir erwandern die Insel und gehen in der Jugendherberge typisch „schwedisch" essen.

Am Nachmittag paddeln wir zur Südspitze der Insel und fahren durch Kabbelwasser zur Insel Björkeholmen, queren die Bucht zur Insel Ekeholmund werden bei dem Versuch die Insel Dragsö zu umrunden durch einen Zaun aufgehalten. Wir umrunden die Insel Hojäholmen und fahren entlang des Naturreservats Erkisberg bis zu einer schönen Bucht. Hier machen wir Pause und genießen die Natur. Weiter geht unsere Paddeltour entlang der Insel Horsö bis nach Fasta. Hier kehren wir um und fahren entlang des Festlandes gen Nord an der Insel Bjarnö vorbei zu unserem Ausgangspunkt. Wir sind heute rund 20 km gepaddelt.



EN ÄLG!

Wieder scheint die Sonne. Heute wollen wir einen Besichtigungstag und Einkaufstag einlegen. Da das Naturreservat Eriksberg erst am Mittag öffnet, fahren wir erst einmal nach Ahus. Hier ist das Wetter sehr diesig. Wir besichtigen die Altstadt und fahren anschließend nach Karlshamn. Auch hier wandern wir durch die Altstadt, kaufen anschließend ein und essen eine Kleinigkeit zu Mittag. Nach den anstrengenden Besichtigungen fahren wir erst einmal zurück zum Zeltplatz zum Baden. Ein frühes Abendessen und wir sind bereit zum Naturreservat zu fahren.

Um 19.00 Uhr beginnt unsere Rundfahrt im Schritttempo durch das Reservat. Wir sehen viele Rehe, Damwild und Wildschweine und auch rote Seerosen. In einem Haus können wir auch einen ausgestopften Elch sehen, der bislang erste Elche, dem wir in Schweden begegnet sind. Um 21.30 Uhr fahren wir zum Zeltplatz zurück und lassen den Tag am Zelt ausklingen.

ZUR SÜDSPITZE VON VÄSTRA UDDEN

Wieder weckt uns die Sonne. Unsere Paddeltour beginnt nach dem Frühstück. Wir fahren wieder zur Südspitze von Tjäro, queren die See und fahren zur Südspitze von Västra Udden. Da höhere Wellen vor der Spitze Västra Udden sind, kehren wir um.

In einer Bucht machen wir Pause. Beim Aussteigen fällt Robert ins Wasser. Um 1.00 Uhr, nach dem trocknen fahren wir wieder quer über die bucht zur Insel Tjäro. Hier ist die 2. Pause. Im Lädchen der Jugendherberge kaufen wir belegte Brötchen und Rumkugeln. Da unsere Anlegebucht leicht stinkt, paddeln wir früh zum Guövfjord. Hier finden wir schöne Ecken zum Aussteigen, aber Robert hat sich abgesetzt und reagiert nicht auf Rufen und Pfeifen. Deshalb paddelkn wir hinter ihm her und gehen erst auf Stöpon an Land. Geruhsam paddeln wir in der Abendsonne zum Zeltplatz zurück. Die heutige Paddeltour betrug 17 km.

NACH TJÄRO ZUM SONNTAGSBRUNCH

Der letzte Tag bricht an. Wir stehen auf und fangen an, unsere Sachen einzupacken. Um ca 10.00 Uhr sind die Zelte trocken und nach dem Abbau starten wir zu einer letzten Paddeltour. Wir paddeln wieder zum Mittagessen nach Tjäro.

Wir umrunden die Insel und gehen im Hafen an Land. Auf Tjäro gibt es heute Smorgåsbrod, also Fischgerichte. Zu einem Festpreis kann man sich am Büffee bedienen. Nach ca. 1 Stunde sind wir mit dem Essen fertig und rundum satt. Wir paddeln zurück und beenden unsere 10 km lange Abschiedstour. Wir reinigen die Boote vom Salzwasser und genießen noch für ca. 1 Stunde das Strandleben von einem schattigen Plätzchen.

Leider müssen wir jetzt zurückfahren. Wir folgen der Europastraße und fahren über Malmö nach Trelleborg in Richtung Süden, wo entweder Peter Pan oder Nils Holgerson auf uns wartet.